

**INFORMATION** 30. April 2020

## **zur schrittweisen Wiederaufnahme von face-to-face Angeboten der OJA in Tirol nach Corona**

Aufgrund der strengen Corona-Schutzmaßnahmen der letzten Wochen sind Jugendliche psychisch sehr gefordert und belastet. Ihnen fehlen stabilisierende und entlastende Alltagsstrukturen und Kontakte zu Gleichaltrigen, wie auch die face-to-face Angebote der Offenen Jugendarbeit (OJA). POJAT plädiert für eine möglichst rasche Wiederaufnahme der face-to-face Angebote der OJA unter Einhaltung der notwendigen Schutzmaßnahmen, um Jugendlichen situationsbezogen, bedürfnis- und lebensweltorientiert Unterstützung, Entlastung, Freiräume und soziale Kontakte anzubieten und zu ermöglichen.

Dieses Schreiben soll den Einrichtungen der OJA in Tirol Orientierung für diese Wiederaufnahme bieten und einen Beitrag zu einem einheitlichen Vorgehen leisten. POJAT formuliert unterschiedliche Überlegungen auf Basis von intensiven Austauschgesprächen mit Tiroler Fachkräften und Leitungspersonen der OJA in Tirol in welche Richtung die Angebotsentwicklung nun gehen kann und welche Rahmenbedingungen zum Schutz der Jugendlichen und natürlich der Mitarbeiter\*innen zu berücksichtigen sind.

### **Offenen Jugendarbeit in Tirol während der Ausgangsbeschränkungen**

Die über 90 Standorte der Offene Jugendarbeit Tirols mit ihren knapp 250 hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen haben aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen ihre Türen seit Mitte März geschlossen. Innerhalb weniger Tage wurden bestehende Angebote auf digitale Kanäle verlegt bzw. schon vorhandene digitale Angebote ausgebaut.

Den Jugendarbeiter\*innen gelang es in Zeiten der Ausgangsbeschränkungen Kontakt zu den jugendlichen Besucher\*innen zu halten und Gesprächsangebote zu setzen. Viele Jugendliche haben dieses Angebot intensiv genutzt, um mit einer familienexternen Person über alle möglichen Themen zu sprechen, vorrangig über Ängste, Sorgen, Fragen rund um die Corona -Pandemie und ihre Auswirkungen. In Form von digitalen Jugendräumen wurde die Möglichkeit geboten sich wie im realen Jugendzentrum mit Freunden zu treffen und abzuhängen. Auch wenn viele Jugendliche durch Homeschooling enorm viel Zeit vor dem PC verbracht haben, wurde dieses Abwechslung gerne und gut angenommen. Auch die Mobile Jugendarbeit wurde online umgesetzt. Dabei kamen Online-Tools zum Einsatz, die es ermöglichen, fast wie auf der Straße oder im Park, nach einem kurzen „Hallo!“ „weiterzuwandern“ oder das Gespräch zu vertiefen. Und dabei hat die OJA nicht auf Spiel, Spaß und das gemeinsame Erlebnis vergessen. In diesem Sinne wurden Angebote zur Unterhaltung geboten, die von Jugendarbeiter\*innen begleitet wurden: Über Fitness-Training bis zum Spielen mit PS4 Voice Chat, von Online-Watten bis hin zum gemeinsamen Basteln und Kochen. Auch über analoge Wege ist die OJA mit Jugendlichen in Kontakt geblieben. Altbewährte Methoden wie ein Schwarzes Brett an der Eingangstür der Einrichtung zum Austausch via Zettel oder auch Briefkontakte wurden in die Tat umgesetzt.

In den vergangenen Wochen haben die Teams der OJA wertvolle Arbeit geleistet und konnten trotz der eingeschränkten Rahmenbedingungen für Jugendliche DA sein!

## **Voraussetzungen für die Wiederaufnahme von face-to-face Angeboten**

Die Bundesregierung gibt aktuell in sehr kurzen Zeitabständen die weiteren Vorgehensweisen zur Lockerung der Corona-Schutzmaßnahmen bekannt. Mit Mai laufen die Ausgangsbeschränkungen aus und dadurch entsteht auch wieder mehr Spielraum für die Offene Jugendarbeit.

### Absprachen

Auf jeden Fall gilt es im Vorfeld der Wiederaufnahme von face-to-face Angeboten zu klären, welche Rahmenbedingungen und Schutzmaßnahmen in der jeweiligen Einrichtung erforderlich sind, um den gesetzlichen Auflagen zu entsprechen und zu definieren welche konkreten Angebote dadurch möglich werden. Die jeweils aktuell geltenden Bestimmungen sind zu berücksichtigen. Die Vorgehensweise ist unbedingt mit den Verantwortlichen der Trägerorganisationen (Gemeinde, Vereine,...) abzustimmen. Weiters ist eine Absprache mit den weiteren Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in der Gemeinde bzw. Region wichtig. Insbesondere eine Absprache zwischen standortbezogener und Mobiler Jugendarbeit wird als wesentlich erachtet, um voneinander zu wissen und die Angebote zu koordinieren.

## **Angebote der Offenen Jugendarbeit**

### Treffpunkt Raum: Jugendtreff – Anlaufstelle:

Eine reguläre Öffnung des Jugendraums im Sinne der Prinzipien der OJA, allen voran das Prinzip der Offenen Tür, ist bis auf Weiteres erschwert umsetzbar. Dennoch besteht aufgrund der Lockerung der Corona-Schutzmaßnahmen die Möglichkeit geregelte Öffnungszeiten für Kleingruppen von Jugendlichen anzubieten. Dabei ist die Frage des Zugangs und der Kontrolle zu berücksichtigen und so gut als möglich niederschwellig zu gestalten. Dabei könnten diverse Anmeldesysteme oder der Eintritt nur nach Läuten der Hausglocke möglich sein. Bedeutend erscheint eine Information an die Jugendlichen, dass größere Gruppen vor der Einrichtung zu vermeiden sind. Im Fall ist eine Information an Anrainer\*innen der Jugendeinrichtung empfehlenswert. Im Rahmen dieser beschränkten Öffnungszeiten können die bewährten Angebote zur Freizeitgestaltung im Jugendraum unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen genutzt werden. Die Gruppengröße ist aufgrund der räumlichen Gegebenheiten und der Personalstruktur mit dem Träger zu definieren. Eine Orientierung könnten die Richtlinien für den Handel (1 Person pro 10m<sup>2</sup>) oder für den Schulbetrieb (1 Person pro 4m<sup>2</sup>) bieten.

### Themenzentrierte Arbeit - Bildungsarbeit:

Nach Möglichkeiten können Workshops für Kleingruppen von Jugendlichen z.B. im Bereich Musik, Tanz, Kreativität oder Fitness stattfinden. Einige Jugendzentren verfügen über ein Tonstudio, einen Tanz- oder Bewegungsraum oder einen Kreativraum. Auch hier gilt es die Gruppengröße nach den Vorgaben und in Abstimmung mit dem Träger festzulegen. Workshops im Bereich Bildung z.B. safer internet, Lernen lernen oder gegenseitige Unterstützung bei den Hausaufgaben können ebenso Inhalt der Gruppenangebote sein wie Angebote im Bereich geschlechtssensible Jugendarbeit: Mädchencafe oder Burschentreff.

### Beratung und Begleitung von Jugendlichen

Die Fachkräfte der OJA bieten Unterstützung bei allen Fragen und Problemen von Jugendlichen und stehen für Beratung und Begleitung zur Verfügung. Die zahlreichen Telefongespräche und Online-Beratungen mit Jugendlichen während der vergangenen Wochen können nun bei Bedarf auf eine face-to-face Beratung verlagert bzw. mit der online Variante kombiniert werden. Die Vereinbarung von Beratungen oder Begleitungen erfolgt wie gewohnt telefonisch oder über online-Kanäle.

### Hinausreichende Jugendarbeit

Viele Jugendeinrichtungen haben einen Vorplatz oder einen Außenbereich in Form eines Gartens bzw. grenzen an einen Sport- oder Skatepark. Diese Räume im unmittelbaren Nahbereich der Einrichtung können mit Kleingruppen von Jugendlichen unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen genutzt werden. Hier können Projekte wie z.B. Sportangebote, Gestaltung des Vorplatzes, Umbau des Außenbereichs, Aktivierung des Gartens etc. gemeinsam geplant und umgesetzt werden. Der Zugang könnte hier ebenfalls durch Anmeldung geregelt werden. Im Zuge der hinausreichenden Jugendarbeit können auch je nach Bedarf und Ressourcen Plätze und Orte im gesamten Ortsteil themenbezogen genutzt werden. Auch hier gilt das Prinzip der Zielgruppen- und Bedarfsorientierung. Angebote wie gemeinsames Joggen oder Workouts in vorhandenen Calisthenics Parks sind ebenso möglich wie Treffen in Parks oder gemeinsame Spaziergänge. In der Abgrenzung zur Mobilen Jugendarbeit ist zu beachten, dass die Aufträge im öffentlichen Raum begrenzt werden und der Fokus auf Projekte und die Hinführung zum Angebot Jugendraum bleibt. Eine Absprache mit der Mobilen Jugendarbeit wird, wie bereits erwähnt, als wesentlich erachtet, um sich gegenseitig zu stärken und ein gemeinsames professionelles Bild hin zu den Jugendlichen zu vermitteln.

### Aufsuchende Arbeit / Streetwork

Mit Ende der Ausgangsbeschränkungen werden die Einrichtungen der Mobilen Jugendarbeit ihre kontinuierlichen Außendienste wieder aufnehmen und unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen den Kontakt zu Jugendlichen im öffentlichen Raum vertiefen und ihre Unterstützungsangebote wieder face-to-face anbieten. Die Digitalen Kanäle können weiterhin als bewährter Weg zum Kontakthalten genutzt werden. Mit den neuen Regelungen ist ein Außendienst im gewohnten Sinne unter Einhaltung der Hygieneauflagen möglich. Im Zuge der Begegnungen und Gespräche kann auf die Angebote der standortbezogenen sowie digitalen Jugendarbeit hingewiesen werden. Die Mobilen Jugendarbeiter\*innen können somit als Informationsdrehscheibe und Ansprechstation fungieren. Dabei können neue Jugendliche angesprochen werden und auch Bedürfnisse und Themen von Jugendlichen aufgenommen werden.

### Digitale Jugendarbeit

Die breite Palette an Angeboten im Rahmen der digitalen Jugendarbeit aus den vergangenen Wochen soll nach Möglichkeit fortgesetzt werden und mit den face-to-face Angeboten kombiniert werden. Die Erfahrungen im Bereich der digitalen Jugendarbeit werden im Rahmen eines Arbeitskreises von der POJAT gesammelt und gebündelt.

Alle geplanten Angebote können nur dann sinnvoll und zielführend umgesetzt werden, wenn die Durchführung den Prinzipien der OJA entspricht. Eine ehestmögliche Rückkehr zur „Offenen Tür“ und damit zum Grundangebot der OJA wird angestrebt.

### **Planungen für die Sommermonate**

Aufgrund der Unvorhersehbarkeit der Ausbreitung des Coronavirus bestehen weiterhin strenge Reisebeschränkungen. Es ist anzunehmen, dass es auch über die Sommermonate und in den Schulferien weiterhin Reiseeinschränkungen geben wird. Daher werden viele Familien mit ihren Kindern, auch aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen, in den Ferien zuhause bleiben. Die Jugendlichen werden diese Zeit in ihren alltäglichen Sozialräumen verbringen. Das bedeutet, dass es eine große Nachfrage an Freizeitmöglichkeiten und Freizeitinfrastruktur und deren professioneller Begleitung geben wird. Die Einrichtungen der OJA sind daher aufgefordert diesen Bedarf zu überprüfen, mit den Trägerverantwortlichen zu sprechen und mögliche Angebote zu entwickeln. POJAT bietet einerseits das Angebot der Unterstützung bei Bedarfserhebungen mittels digitalen Umfragen sowie der Angebotsentwicklung in verschiedenen Arbeitskreisen je nach Ausprägungsform der OJA an. Interessierte werden gebeten sich direkt mit dem POJAT Büro in Verbindung zu setzen.

## **Information & Transparenz**

Die geplanten Angebote und die damit einhergehenden Rahmenbedingungen für die Jugendlichen (zB Mindestabstand, Anmeldung,...) sollen in jugendgerechter und verständlicher Sprache über die Kommunikationskanäle der Einrichtung und als Aushang verbreitet werden. Damit kann die Einrichtung transparent und nachvollziehbar mitteilen wie die Angebote in Anspruch genommen werden können. Hier noch einmal zusammengefasst die Hinweise zu den Schutzmaßnahmen:

- Ein Hinweis zu Schutzmaßnahmen ist am Eingang gut sichtbar anbringen.
- Mund-Nasen-Schutz (MNS) oder entsprechender Schutz (z.B. mechanische Barrieren wie Plexiglasscheiben). Der MNS ist in jedem Fall bis zum Betreten und ab Verlassen des Jugendraums zu tragen. Ein allfälliges Ablegen des Schutzes während eines Beratungsgesprächs durch Jugendarbeiter\*in und/oder Jugendliche\*r und alternative Schutzmöglichkeiten sind von den Anwesenden zu vereinbaren.
- Sicherheitsabstand mindestens 1 Meter (ohne MNS mindestens 2 Meter)
- Jugendlichen und Jugendarbeiter\*innen wird Handdesinfektion zur Verfügung gestellt
- Regelmäßige Desinfektion der Oberflächen
- Sorgfältige Reinigung der Sanitärbereiche
- Mehrminütiges Lüften von Räumen nach Angeboten

## **Unterstützung**

POJAT steht für Unterstützung, Begleitung und Beratung gerade in dieser Übergangszeit und darüber hinaus für Jugendarbeiter\*innen, Teams und Trägerverantwortliche jederzeit gerne zur Verfügung. Aktuelle Angebote, die aktuell online umgesetzt werden:

- Arbeitskreis Digitale Jugendarbeit
- Arbeitskreis Mobile Jugendarbeit
- Regionale Vernetzungstreffen
- Arbeitskreis Gewaltarbeit in der OJA
- Leitungstreffen OJA Tirol
- Unterstützung bei digitalen Bedarfserhebungen
- Information und Beratung via Telefon oder Email
- Bedarfsorientierte Weiterbildungen (siehe [www.pojat.at](http://www.pojat.at))
- Aufbereitung von Informationen und Weiterleitung

## **Kontakt**

POJAT – Plattform Offene Jugendarbeit Tirol  
Kirschtalergasse 10  
6020 Innsbruck  
[office@pojat.at](mailto:office@pojat.at)  
[www.pojat.at](http://www.pojat.at)

GF-Team

Martina Steiner: +43 660 2001624

Lukas Trentini: +43 660 2633617